

Theorie und Geschichte II		
Tonsatztechniken des 20. + 21. Jahrhunderts		
Höranalyse Vertiefung		
Musikgeschichte II/Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten		
Musikwissenschaft		
Geschichte der Neuen Musik/Literaturkunde		
Künstlerisch-wissenschaftliches Forschen		
Modulkoordination: Prof. Peter Manfred Wolf		
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes Jahr	
Dauer	2 Sem.	
Leistungspunkte	26	
SWS	13,5	
Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester
Bachelor Komposition	Pflichtmodul	5
Qualifikationsziel des Moduls	Die Studierenden haben die wesentlichen Kompositionstechniken des 20. und 21. Jahrhunderts kennen- und anwenden gelernt. Sie kennen ihre historische und stilistische Einordnung und sind in der Lage, sie in vorgelegten oder ad hoc gehörten Werken und Partituren sicher zu erkennen und auf der Basis ästhetischer und musikwissenschaftlicher Kenntnisse zu erläutern.	

Tonsatztechniken des 20. + 21. Jahrhunderts				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Gruppenunterricht	1,5	3
Qualifikationsziele	Erworben wurden Kenntnisse und ein Komplettüberblick über die tonsetzerischen und kompositorischen Techniken aller maßgeblichen Stilrichtungen von Beginn des 20. Jahrhunderts (Debussy, Wiener Schule) bis zur Gegenwart. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Anwendung von Tonsatztechniken in stilgebundenen Aufgabenstellungen.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Tonsatztechniken aller maßgeblichen Stilistiken des 20. und 21. Jahrhunderts an ausgewählten Beispielen exemplarische Übungen zur selbständigen Anwendung 			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung im 6. Semester. <u>Hausarbeit im 6. Sem.</u> Praktische Anwendung der erlernten Tonsatztechniken, Nachweis einer Stilvielfalt Bewertung: mit einer differenzierten Note			

Bachelor Komposition

Höranalyse Vertiefung				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	4 Sem.	Gruppenunterricht	4	9
Qualifikationsziele	Aufbauend auf den zuvor erworbenen Kompetenzen im Fach Höranalyse werden diese vertieft und professionalisiert. Die/der Studierende besitzt ein sehr breites Hörrepertoire sowie die Fähigkeit, Gehörtes sehr differenziert und im Kontext zu beschreiben.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend differenzierteres Zuhören • fachsprachlich präzise Darstellung von Musikstücken (bzw. Musikausschnitten) aus dem Spätmittelalter, der Renaissance, dem Barock, der Klassik, der Romantik und dem Impressionismus • exemplarische Einblicke in außereuropäische Musik • Kontexte zwischen musikalischen Parametern, sowohl in ihrem strukturellen Zusammenhang als auch in ihrer Wirkungsweise wahrzunehmen, darzustellen und zu interpretieren • graphische Darstellungsoptionen unterschiedlicher Parameter und Hörpartituren erstellen 			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	<p>Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung.</p> <p><u>Hausarbeit, spätestens im 8. Sem.</u></p> <p>Die/der Studierende erhält ein bis zu fünf Minuten langes Hörbeispiel inklusive einer höranalytischen Aufgabenstellung mit zielführenden Fragestellungen. Die Bearbeitungszeit beträgt 2 Wochen mit Abgabefrist. Die Hausarbeit kann ab dem 5. Semester verfasst werden. Der Zeitpunkt des Ablegens dieser Prüfung ist mit dem Dozierenden individuell abzusprechen.</p> <p>Die schriftliche Hausarbeit muss mindestens 8 und maximal 12 Seiten lang sein (inklusive aller graphischer Darstellungen).</p> <p>Bewertung: mit einer differenzierten Note</p>			

Bachelor Komposition

Musikgeschichte II Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Vorlesung, Seminar	3	5
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben ihr Verständnis für die Historizität aller künstlerisch-praktischer Beschäftigung mit Musik ausgebaut und vertiefte Einsicht in die grundsätzliche „Mehrstimmigkeit“ von Musikgeschichten gewonnen. Sie sind in der Lage, Querverbindungen zwischen Epochen, Werken, Stilen im Bereich der sog. E-wie der U-Musik zu ziehen und haben ihr kritisches Urteilsvermögen (Interpretation von Quellen, Interessengebundenheit von Musikgeschichten) weiterentwickelt. Die Lehrveranstaltung hat die Studierenden bestärkt in der Überzeugung, mit kulturellen Werten von Klassik und Populärmusik, bekannten und unbekanntem Phänomenen leben zu wollen, über sie nachzudenken und sich für ihre Zukunft einzusetzen..</p> <p><u>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</u> Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, zu einem musikbezogenen Thema selbständig Literatur und Quellen zu ermitteln und aufzubereiten. Sie sind darin geübt, zentrale Formen musikwissenschaftlicher Wissenspräsentation kreativ umzusetzen (Konzerteinführung, Programmheftbeitrag, Erörterung eines wissenschaftlichen Problems).</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Erfindung der Dichotomisierung von 'hoher' Klassik und ‚niederer‘ Populärmusik im 19. Jh. und die Folgen in Musikleben, Kompositionsgeschichte und Ästhetik • Terminologie-Probleme: Populärmusik/populäre Musik/Unterhaltungsmusik • Überblick über die Vielsträngigkeit der Jazz- und Populärmusikgeschichte vom Ragtime bis zu neuesten Entwicklungen • exemplarische Beispiele für die Entwicklung musikalischer Stile im Kontext von Musikindustrie und elektroakustischen Medien • Populärmusik und Globalisierung, Aspekte der „Weltmusik“: Akkulturations- und Transkulturationsprozesse; Fusion, Remix und Confluence • Konkurrierende Populärmusikdiskurse, zur Ästhetik des Populären im Kontext globaler Wechselwirkungen <p><u>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</u> Einführung und Einübung in grundlegende Techniken musikwissenschaftlichen Arbeitens (bibliographische Recherche, Arbeit mit Quellen, Zitier- und Interviewtechniken, Anfertigen von unterschiedlichen Textsorten und von mündlichen Präsentationen)</p>			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	<p>Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung.</p> <p><u>Klausur</u> 60 min Bewertung mit einer differenzierten Note.</p> <p>Das Ablegen der Klausur ist wahlweise nach dem 4. oder nach dem 6. Semester möglich.</p>			

Bachelor Komposition

Musikwissenschaft				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Seminar	1,5	3
Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen vertiefte Einblicke in musikwissenschaftliche Fragestellungen und in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken an Schwerpunkten nach Wahl.			
Lehrinhalte	wechselnde Themen aus den Bereichen historische, systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung im 6. Semester. <u>Hausarbeit im 6. Sem.</u> Umfang: 10-15 Seiten Bewertung: mit einer differenzierten Note			

Geschichte der Neuen Musik/Literaturkunde				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Vorlesung	3	4
Qualifikationsziele	Überblick und detaillierte Kenntnis der Geschichte der Neuen Musik mit ihren Haupt- und Nebenströmungen, Komponisten und Hauptwerken sowie ihren Interpreten in Zusammenhang mit der allgemeinen und Kulturgeschichte vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis ca. 1950.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Terminologien, einhergehend mit der Erläuterung ihres Zusammenhangs mit den (musik-) geschichtlichen Entwicklungen • Kennenlernen von musikalischen Werken durch Hörbeispiele und Video-Präsentationen, Komponisten durch das Aufsuchen von Homepages, Lexikon-Artikel, Filme u. Ä. und lebendige (Musik-) Geschichtserfahrung durch das Einbringen von Film- und Videomaterial • Heranführen an das selbständige Bearbeiten von Arbeitsaufgaben in der Geschichtserarbeitung 			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme			

Künstlerisch-wissenschaftliches Forschen				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Einzelunterricht	0,5	2
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wissenschaftliche Herangehensweisen und künstlerische Methoden gezielt für ihr Forschungsprojekt vernetzen.			
Lehrinhalte	Die Studierenden reflektieren sinnvolle Methodenanwendung anhand einer selbstgestellten Aufgabe. Sie üben, ihre künstlerische bzw. künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit schriftlich zu dokumentieren.			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme			